



Die „wertvollsten Spieler“ des Turniers (hinten v.l.): Adrian Zimmer (Stendal), Liam Scheffler (Eintracht rot), Sidney Raebiger (Leipzig), Maximilian Pflug (1. FCM), Torben Frost (Jübar/Bornsen) und Max Maßny (Diesdorf), vorne v.l.: Noah Riethmüller (Eintracht weiß), Jame Wochener (Wolfsburg), Tommy Dergunov (Lok Salzwedel) und Leon Genau (Potzehne/Letzlingen).

Fotos: Sensenschmidt



Belegte mit Eintracht weiß Platz sechs: Max Wagner (l.).



Kopfstand im Eimer als eine neue Form der Abkühlung.

Kleine Wölfe mit starken Nerven

Kraiburg-Cup: VfL Wolfsburg besiegt RB Leipzig

Von Renee Sensenschmidt

Salzwedel. Im Neunmeterschießen wurde am Wochenende der traditionelle Kraiburg-Cup des SV Eintracht Salzwedel entschieden. Bei diesem gut besetzten Fußballturnier für E-Jugend-Mannschaften gewann der VfL Wolfsburg das Endspiel gegen Rasenball Leipzig mit 4:3 nach Neunmeterschießen.

Elf Mannschaften kämpften sechs Stunden lang bei großer Hitze um Tore und Punkte. Nach der kurzfristigen Absage des TuS Magdeburg änderte der Veranstalter den Turniermodus (zwei statt drei Staffeln, kein Viertelfinale). Auf zwei Kleinfeldern wurden somit zunächst die Teilnehmer am Halbfinale gesucht. In der Gruppe B setzten sich erwartungsgemäß Rasenball Leipzig und der 1. FC Magdeburg jeweils ungeschlagen durch. In der Gruppe A bestimmten die

Wolfsburger die Szenerie, doch nicht der 1. FC Lok Stendal, sondern Lok Salzwedel folgte dem VfL ins Halbfinale.

Dort unterlag die Mannschaft von Trainer Steven Grünheit den kleinen „Roten Bullen“ mit 1:2, der Anschluss von Lias Grünheit kam zu spät. Im Spiel um Platz drei traf Lok dann auf den 1. FCM, der gegen Wolfsburg 0:2 unterlegen war. Oliver Koch erzielte die frühe Führung, die trotz mehrerer guter Chancen auf beiden Seiten auch noch nach Ablauf der zwölf Spielminuten Bestand hatte.

Danach kam es dann zum Traumfinale zwischen dem VfL Wolfsburg und RB Leipzig. In einer packenden Partie gingen die Wolfsburger durch Melvin Berkemer mit 1:0 in Führung. Kurz vor Schluss egalisierte Yousef Qashi für die Messestädter und erzwang das Neunmeterschießen. Dort scheiterte Qashi jedoch als dritter Schütze seines Teams,

anschließend machte Toni Gostur für die nervenstarken Jungwölfe den 4:3-Finalsieg perfekt.

Im Rahmenprogramm des Turniers fand ein Schnellschusscontest statt, bei dem sich Julian Otte (FC Jübar/Bornsen) und Valentin Masuth (1. FCM) mit jeweils 71 km/h den Sieg teilten. Lias Grünheit (Lok Salzwedel) wurde mit 68 km/h Zweiter.

Die Verantwortlichen der Teams wählten zudem ihren jeweils „wertvollsten Spieler“ in die „Mannschaft des Turniers“. Die Wahl fiel auf: Jame Wochener (Wolfsburg), Sidney Raebiger (Leipzig), Maximilian Pflug (1. FCM), Adrian Zimmer (Stendal), Tommy Dergunov (Lok Salzwedel), Leon Genau (Potzehne/Letzlingen), Torben Frost (Jübar/Bornsen), Max Maßny (Diesdorf), Liam Scheffler (Eintracht rot) und Noah Riethmüller (Eintracht weiß). Jahrstedt hatte keinen Spieler benannt.